

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Landes-Zeitung. 1870-1918 1896**

67 (19.3.1896) II. Blatt



Schleht sich dem Könige Bismarck an. Der lebensmüde Boden müsse eine Zeit lang ruhen.

Die Abg. Fischer, Dreher und Franz verzichten auf ihr Schlußwort.

Der Antrag Dreher wird mit allen gegen 12 Stimmen abgelehnt, der Antrag Fischer (auf Teilung) einstimmig angenommen.

Abg. Klein (nat.-lib.) rechtfertigt vor lauten Bänken — es sind nach unserer wiederholten Erklärung teilweise nur 13 Abgeordnete, einschließlich des Präsidenten im Saale anwesend — die Summe, die dem Konsumverein für seine Verluste in der Futtermittel zugewiesen werden soll.

Abg. Köpf (Centr.): Er werde für den Posten stimmen. Das Bekanntwerden dieses Postens von 204,000 M. habe im Lande eine gewisse Aufregung verursacht. Redner sei aber schon durch die Begründung im Budget überzeugt worden, daß ein begründeter Vorwurf nach seiner Seite hin gemacht werden könne.

Abg. Nat. Eisenlohr: Die Heuankäufe habe die Regierung selbst befohlen. Bei 260,000 Centnern sei nur ein Schaden von 30,000 M. entstanden. Die Heuankäufe seien wesentlich das Verdienst des Oberregierungsrats Hyblin. Das den Konsumverein betrefende, so habe eine wiederholte Prüfung ergeben, daß Billigkeitsgründe für die Uebernahme des Verlustes des Verbandes auf den Staat sprechen.

Damit ist der Bericht des Abg. Franz erledigt. Sämtliche Positionen sind mit dem im Bericht genannten Abänderungen nach den Kommissionsänderungen genehmigt.

Schluß gegen 3 1/2 Uhr.

Nächste Sitzung: Freitag Vorm. 9 Uhr.

### Aus der Residenz.

Karlsruhe, 18. März.

□ Durchl. Prinzessin von Leiningen ist heute Mittag 11 Uhr 30 Min. von Straßburg hier eingetroffen und nachmittags 3 Uhr 15 Min. wieder dahin zurückgekehrt.

Das Motiv des Italiensers Luigi Tarlarina, der hier am 9. März zuerst die Krankenpflegerin Julie Rehbach und dann sich selbst erschoss, scheint nach neueren Verlautbarungen doch nicht bloß krankhafte Aufregung über ein verlorenes Papier gewesen zu sein.

In seinem Nachlaß wurde nämlich, wie der „Straßb. Post“ geschrieben wird, eine italienische Uebersetzung von „Werthers Leben“ gefunden, welche Tarlarina mit leidenschaftlichen Randbemerkungen versehen hat.

Auch hinterlassene Briefe deuten auf eine verzweifelte Herzensmeinung. Man wird nicht fehlgehen, wenn man annimmt, daß die Julie Rehbach, die ihn während seines Aufenthalts im Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus gepflegt hatte, Gegenstand dieser unerbittlichen Leidenschaft war, daß Tarlarina das Verlangen auf Herausgabe eines an sich wertlosen Papiers (einer Krankheitsbescheinigung) nur stellte, um in die Nähe der Geliebten zu kommen, und daß er durch den Gedanken, nach Befreiung der pelviarischen Hindernisse in seine ferne Heimat abzureisen zu müssen, zu dem entsetzlichen Schlußgedanken gelangte, zugleich mit der Geliebten in den Tod zu gehen.

Unterstützt wird diese Ansicht durch den Umstand, daß Tarlarina nach der Tötung der Julie Rehbach in deren Zimmer eilte und sich dort in der bekannten, den festesten Versuch beklundenden Weise mit fünf Stichen erschoss. Interessant ist in dem Falle auch, daß er deutlich zeigt, wie Goethes hohes Lied der Leidenschaft nach mehr als 120 Jahren seines Bestehens noch wirkungsvoll in der von Goethe selbst so sehr belagerten Weise sein kann und der berühmte Roman immer wieder im Leben nachgespielt wird.

### Deutscher Reichstag.

(Drahtberichte.)

Berlin, 18. März.

Präsident Febr. v. Buel eröffnet die Sitzung um 1 1/2 Uhr. Vor Eintritt in die Tagesordnung macht der Präsident dem Hause die traurige Mitteilung von dem Ableben des Abg. Bohm (fr. W.). — 3. brandenburgischer Wahlkreis Ruppiner-Tempelin; das Haus ehrt das Andenken seines verstorbenen Mitglieds durch Erheben von den Sitzen.

Sodann wird die zweite Lesung des Marineetats bei dem Titel: „Einmalige Ausgaben“ fortgesetzt.

Abg. Dr. Lieber (Str.) als Berichterstatter bespricht die Thätigkeit der Kommission ausführlich. Redner weist auf die Erklärung des Staatssekretärs des Reichsmarineamts Holmann hin, wie auf die des Staatssekretärs des Reichsmarineamts Gubenberg in Uebereinstimmung mit den Mehrforderungen für die Marine entschieden desavouiert. Diese Auslassungen seien auch von dem Staatssekretär Febr. v. Buel, dem Abg. Hasse, dem Vorsitzenden des alldeutschen Verbandes, desavouiert worden. Die Regierung habe betont, daß sie bei Mehrforderungen die finanzielle Seite ernsthaft in Betracht ziehen werde. Von sogenannten unersetzten Flottenplänen, zu denen eine Anleihe von 300—1000 Millionen Mark aufgenommen werden sollte, könne also überhaupt nicht die Rede sein, ebensowenig von der Bewilligung einer von der Regierung in Aussicht gestellten einmaligen Ausgabe von 130 Millionen Mark. Die Kommission habe betont, daß eine Vermehrung der Flotte und die dazu nötigen Geldbewilligungen nur schrittweise vor sich gehen können. (Die Staatssekretäre Graf von Podobinsky und von Bülow betreten den Saal.) Die Kommission habe die Kosten für die Ausrüstung der Panzerflotte und Neubeschaffung von Kreuzern, die sich in den bereits im Jahre 1890 angelegten Grenzen bewegen, beantragt, beantragt dagegen, den Posten von 191,800 M. für Strandausbuchtungen am Norder- und den Posten von 1 Million Mark zum Bau eines Trockendocks zu streichen.

Abg. Frizen (Str.) führt aus, er wolle der Budgetkommission nicht entgegenzutreten und keinen von den bewilligten Titeln streichen. Wir engagieren uns zwar durch die Anträge der Kommission für die nächsten Jahre mit 42 Millionen Mark; aber unsere Finanzlage ist nicht eben ungünstig, und die Forderungen des Etats erscheinen notwendig zur Erhaltung unserer bisherigen Seetätigkeit. Redner wendet sich sodann gegen die unersetzten Flottenpläne. Weltpolitik ohne zwingende Notwendigkeit zu treiben, sei Größtmöglichkeit. Der Schutz aller Deutschen im Auslande sei nichts wie eine Pfirsche. In den zivilisierten Ländern schütz man den Handel am besten auf diplomatischem Wege. Dagegen muß gegenüber halb- und unentwickelten Staaten unsere Kreuzerflotte so groß sein, daß sie wirklich vollen Schutz bietet.

Staatssekretär Febr. v. Buel erklärt, er habe bezüglich der Flottenvermehrung seinen in der Budgetkommission abgegebenen Erklärungen nichts hinzuzufügen, aber auch nichts hinwegzunehmen. Ich erkenne an, daß unbedeckte Flottenpläne eine unerschöpfliche Quelle zur Verunsicherung sind. (Sehr richtig.) Ich werde aber den Befürchtungen mit einer ganz nüchternen Argumentation entgegenzutreten. Angesichts der großen Veränderungen in den letzten Jahren auf dem überseeischen Gebiete und angesichts des heute herrschenden starken Konkurrenzkampfes ist es doch nicht etwas absonderlich Verunsicherndes, wenn wir thun, was andere Staaten vor uns gethan haben, und ernst erwägen, ob das Mittelzeug zum Schutze unserer überseeischen Interessen nicht einer Ergänzung und Erneuerung bedarf. Wir können nicht warten, bis es zu spät ist. Gegenüber den unersetzten Flottenplänen einerseits und denen, die alles versagen, andererseits, wird die Regierung besonnen und zielbewußt handeln. Ich kann versichern, alle zukünftigen Flottenpläne werden sich auf dieser breiten Mittelstraße bewegen. Die überseeische Politik wird immer nur ein Ausfluß der ganzen auswärtigen Politik sein müssen. Ich glaube der Zustimmung des Hauses und der Nation sicher zu sein, wenn ich sage: unsere erste und vornehmste Aufgabe ist, in Europa zu sein und zu bleiben, im Verein mit unseren Verbündeten und mit gleichgesinnten Freunden ein Hüter des Friedens und des Rechts (lebhafter Beifall), stark genug, um jeden Friedensstörer in Schranken zu weisen. Ich meine, diese Aufgabe, und die Forderung, die sie an uns stellt, enthalten die allerbeste Gewähr, uns davor zu schützen, daß wir uns entleeren könnten in den Wegen einer abenteuerlichen Politik, die unsere Kräfte zerplittern und uns des Vertrauens bei den anderen Mächten berauben würde. (Weitere Zu-

stimmung.) Meine Herren! Chauvinismus und Egoismus sind fremde Pflanzen, die im deutschen Charakter nicht Wurzeln schlagen. Wir müssen aber legale überseeische Interessen schützen, friedlich, wenn es sein kann, eventuell auf andere Weise. Hierzu ist eine Kreuzerflotte ein unentbehrliches Mittel. Ein Abgeordneter der Linken hat uns geraten, die überseeische Politik nicht mit Kreuzern, sondern mit jeder und Linte zu machen. Darauf würde das Wort passen: Willig und schlecht. (Heiterkeit.) Das Schutzbüchlein hat sich gezeigt, aber die Schutzmittel haben sich vermindert. Das hat das Auswärtige Amt empfunden bei den Negeleien in Kleinasien, in Ostafrika, sowie in Süd- und Zentralamerika, wo wir sogar Stationen aufgeben mußten, die wir früher besaßen. Redner spricht sodann über die asiatische Politik.

Wir haben schon 6 Wochen vor dem Friedensschluß Japan in freundschaftlicher Weise aufmerksam darauf gemacht, daß eine Annerkennung auf dem chinesischen Festlande insbesondere die Besetzung von Kiaotung voraussetzlich eine europäische Intervention zur Folge haben. Japan hat unsere Rat nicht befolgt und zwar, wie ich annehme, aus guten Gründen. Es kam dann zu der feierlichen Intervention, deren Ausgang bekannt ist. Es ist uns vorgeworfen worden, daß wir mit Beteiligung an der Intervention die Geschäfte Russlands und Frankreichs befohlen. Ganz das Gegenteil ist der Fall. Wir haben durch unsere Teilnahme gerade die deutschen Interessen geschützt. Wir haben unsere Haltung nicht Japan zu Leide und China zur Freude eingenommen. Das kräftig aufstrebende Japan, das sich in uner-müdlicher Arbeit emporgerichtet hat und zu Lande und zu Wasser ein starkes Schwert zeigt, hat die volle Sympathie Deutschlands. (Beifall.) Hoffentlich gelingt es, unsere Handelsbeziehungen mit Japan auf eine sichere Grundlage zu stellen. Den Schutz der deutschen Interessen verhandelt unser Minister, die sich den Dank der Nation verdient hat. In dem Maße, als sich unser Verkehr ausbreitet, muß auch die Flotte wachsen. Ich will deshalb zugeben, daß das Wort „unersetzlich“ einen Kern von Berechtigung hat. Jede menschliche Arbeit ist unersetzlich, weil man sie nicht ohne Verlust, wenigstens nicht auf materiellem Gebiete. So lange Deutschland überseeische Interessen zu schützen hat, werden auf seinen Flotten auch Kreuzer gebaut. Und wenn man uns zurecht will „Quousque tandem“, so sage ich den Steuerzahlern, wo ist denn die Grenze der überseeischen Interessen. Durch den Flotten-schutz haben wir Tausende von Deutschen unsere Rechte erhalten. Hier handelt es sich also um eine gute Politik, die im Interesse des Reiches nötig ist. (Lebhafter Beifall.)

Es sprechen noch Bebel, Hollmann, Fickert und nochmals Hollmann; dann vertagt sich das Haus auf morgen 1 Uhr.

### Handel und Verkehr.

Frankfurt a. M., 18. März. (Anfangsnotiz 12 Uhr 30 Min.) Kreditaktien 318 1/2, Staatsb. 311 1/2, Lombard. 84 1/2, Dresd. 27.80, Auguster 104.50, Ungarn 103.40, Distants-Rom. 215.50, Gotthardbahn 172.80, 6%, Reichsbank 93.70, 3%, Reichsbank 106.25, 3%, Reichsbank 99.70, 4%, Beuss. Konj. 108.15, 4%, Bad. in Gülden 104. 1/2, 4%, Baden in M. 105.05, 3 1/2%, Baden in Mark 104.45, 5%, Italiener 81.80, Oester. Goldrente 103.55, Oest. Silberrente 85.50, Oest. L. von 1860 129.10, 4 1/2%, Portug. 42.20, Rente 4%, Russen 66.25, Spanier 62.10, Türkenlo. 35.55, 4%, Ungarn 103.40, Ung. Kronrente 99.20, 6%, Argentinier 59.50, 6%, Mex. 93.70, 6%, Mexikaner 84.60, 1890, Italien 21.82, 3%, Mexikaner 27. 1/2, Berlin. Stadt. 154.60, Pariser 159.30, Deutsche 194.30, Dresdener 154.70, Oest. Silberrente 85.50, Wiener Bankverein 122.40, Citronenbank 117.70, 6%, Südbahn 124.50, Ostb. 244. 1/2, Schwab. Central 151.50, Nordb. 129.50, Union 91.50, Jura-Simplon 93.40, Mittelmeer 89.90, Nord. 110. 1/2, Monopolrechte 33.80, (Schwäb.) Kreditaktien 317. 1/2, Dist.-Rom. 215.50, Staatsb. 317. 1/2, Lombard. 84. 1/2, Zündung: matt.

Frankfurt a. M., 18. März. (Anfangsnotiz 12 Uhr 30 Min.) Kreditaktien 318 1/2, Staatsb. 311 1/2, Lombard. 84 1/2, Dresd. 27.80, Auguster 104.50, Ungarn 103.40, Distants-Rom. 215.50, Gotthardbahn 172.80, 6%, Reichsbank 93.70, 3%, Reichsbank 106.25, 3%, Reichsbank 99.70, 4%, Beuss. Konj. 108.15, 4%, Bad. in Gülden 104. 1/2, 4%, Baden in M. 105.05, 3 1/2%, Baden in Mark 104.45, 5%, Italiener 81.80, Oester. Goldrente 103.55, Oest. Silberrente 85.50, Oest. L. von 1860 129.10, 4 1/2%, Portug. 42.20, Rente 4%, Russen 66.25, Spanier 62.10, Türkenlo. 35.55, 4%, Ungarn 103.40, Ung. Kronrente 99.20, 6%, Argentinier 59.50, 6%, Mex. 93.70, 6%, Mexikaner 84.60, 1890, Italien 21.82, 3%, Mexikaner 27. 1/2, Berlin. Stadt. 154.60, Pariser 159.30, Deutsche 194.30, Dresdener 154.70, Oest. Silberrente 85.50, Wiener Bankverein 122.40, Citronenbank 117.70, 6%, Südbahn 124.50, Ostb. 244. 1/2, Schwab. Central 151.50, Nordb. 129.50, Union 91.50, Jura-Simplon 93.40, Mittelmeer 89.90, Nord. 110. 1/2, Monopolrechte 33.80, (Schwäb.) Kreditaktien 317. 1/2, Dist.-Rom. 215.50, Staatsb. 317. 1/2, Lombard. 84. 1/2, Zündung: matt.

Berlin, 18. März. (Anfangsnotiz 12 Uhr 30 Min.) Kreditaktien 318 1/2, Staatsb. 311 1/2, Lombard. 84 1/2, Dresd. 27.80, Auguster 104.50, Ungarn 103.40, Distants-Rom. 215.50, Gotthardbahn 172.80, 6%, Reichsbank 93.70, 3%, Reichsbank 106.25, 3%, Reichsbank 99.70, 4%, Beuss. Konj. 108.15, 4%, Bad. in Gülden 104. 1/2, 4%, Baden in M. 105.05, 3 1/2%, Baden in Mark 104.45, 5%, Italiener 81.80, Oester. Goldrente 103.55, Oest. Silberrente 85.50, Oest. L. von 1860 129.10, 4 1/2%, Portug. 42.20, Rente 4%, Russen 66.25, Spanier 62.10, Türkenlo. 35.55, 4%, Ungarn 103.40, Ung. Kronrente 99.20, 6%, Argentinier 59.50, 6%, Mex. 93.70, 6%, Mexikaner 84.60, 1890, Italien 21.82, 3%, Mexikaner 27. 1/2, Berlin. Stadt. 154.60, Pariser 159.30, Deutsche 194.30, Dresdener 154.70, Oest. Silberrente 85.50, Wiener Bankverein 122.40, Citronenbank 117.70, 6%, Südbahn 124.50, Ostb. 244. 1/2, Schwab. Central 151.50, Nordb. 129.50, Union 91.50, Jura-Simplon 93.40, Mittelmeer 89.90, Nord. 110. 1/2, Monopolrechte 33.80, (Schwäb.) Kreditaktien 317. 1/2, Dist.-Rom. 215.50, Staatsb. 317. 1/2, Lombard. 84. 1/2, Zündung: matt.

Berlin, 18. März. (Anfangsnotiz 12 Uhr 30 Min.) Kreditaktien 318 1/2, Staatsb. 311 1/2, Lombard. 84 1/2, Dresd. 27.80, Auguster 104.50, Ungarn 103.40, Distants-Rom. 215.50, Gotthardbahn 172.80, 6%, Reichsbank 93.70, 3%, Reichsbank 106.25, 3%, Reichsbank 99.70, 4%, Beuss. Konj. 108.15, 4%, Bad. in Gülden 104. 1/2, 4%, Baden in M. 105.05, 3 1/2%, Baden in Mark 104.45, 5%, Italiener 81.80, Oester. Goldrente 103.55, Oest. Silberrente 85.50, Oest. L. von 1860 129.10, 4 1/2%, Portug. 42.20, Rente 4%, Russen 66.25, Spanier 62.10, Türkenlo. 35.55, 4%, Ungarn 103.40, Ung. Kronrente 99.20, 6%, Argentinier 59.50, 6%, Mex. 93.70, 6%, Mexikaner 84.60, 1890, Italien 21.82, 3%, Mexikaner 27. 1/2, Berlin. Stadt. 154.60, Pariser 159.30, Deutsche 194.30, Dresdener 154.70, Oest. Silberrente 85.50, Wiener Bankverein 122.40, Citronenbank 117.70, 6%, Südbahn 124.50, Ostb. 244. 1/2, Schwab. Central 151.50, Nordb. 129.50, Union 91.50, Jura-Simplon 93.40, Mittelmeer 89.90, Nord. 110. 1/2, Monopolrechte 33.80, (Schwäb.) Kreditaktien 317. 1/2, Dist.-Rom. 215.50, Staatsb. 317. 1/2, Lombard. 84. 1/2, Zündung: matt.

Berlin, 18. März. (Anfangsnotiz 12 Uhr 30 Min.) Kreditaktien 318 1/2, Staatsb. 311 1/2, Lombard. 84 1/2, Dresd. 27.80, Auguster 104.50, Ungarn 103.40, Distants-Rom. 215.50, Gotthardbahn 172.80, 6%, Reichsbank 93.70, 3%, Reichsbank 106.25, 3%, Reichsbank 99.70, 4%, Beuss. Konj. 108.15, 4%, Bad. in Gülden 104. 1/2, 4%, Baden in M. 105.05, 3 1/2%, Baden in Mark 104.45, 5%, Italiener 81.80, Oester. Goldrente 103.55, Oest. Silberrente 85.50, Oest. L. von 1860 129.10, 4 1/2%, Portug. 42.20, Rente 4%, Russen 66.25, Spanier 62.10, Türkenlo. 35.55, 4%, Ungarn 103.40, Ung. Kronrente 99.20, 6%, Argentinier 59.50, 6%, Mex. 93.70, 6%, Mexikaner 84.60, 1890, Italien 21.82, 3%, Mexikaner 27. 1/2, Berlin. Stadt. 154.60, Pariser 159.30, Deutsche 194.30, Dresdener 154.70, Oest. Silberrente 85.50, Wiener Bankverein 122.40, Citronenbank 117.70, 6%, Südbahn 124.50, Ostb. 244. 1/2, Schwab. Central 151.50, Nordb. 129.50, Union 91.50, Jura-Simplon 93.40, Mittelmeer 89.90, Nord. 110. 1/2, Monopolrechte 33.80, (Schwäb.) Kreditaktien 317. 1/2, Dist.-Rom. 215.50, Staatsb. 317. 1/2, Lombard. 84. 1/2, Zündung: matt.

Berlin, 18. März. (Anfangsnotiz 12 Uhr 30 Min.) Kreditaktien 318 1/2, Staatsb. 311 1/2, Lombard. 84 1/2, Dresd. 27.80, Auguster 104.50, Ungarn 103.40, Distants-Rom. 215.50, Gotthardbahn 172.80, 6%, Reichsbank 93.70, 3%, Reichsbank 106.25, 3%, Reichsbank 99.70, 4%, Beuss. Konj. 108.15, 4%, Bad. in Gülden 104. 1/2, 4%, Baden in M. 105.05, 3 1/2%, Baden in Mark 104.45, 5%, Italiener 81.80, Oester. Goldrente 103.55, Oest. Silberrente 85.50, Oest. L. von 1860 129.10, 4 1/2%, Portug. 42.20, Rente 4%, Russen 66.25, Spanier 62.10, Türkenlo. 35.55, 4%, Ungarn 103.40, Ung. Kronrente 99.20, 6%, Argentinier 59.50, 6%, Mex. 93.70, 6%, Mexikaner 84.60, 1890, Italien 21.82, 3%, Mexikaner 27. 1/2, Berlin. Stadt. 154.60, Pariser 159.30, Deutsche 194.30, Dresdener 154.70, Oest. Silberrente 85.50, Wiener Bankverein 122.40, Citronenbank 117.70, 6%, Südbahn 124.50, Ostb. 244. 1/2, Schwab. Central 151.50, Nordb. 129.50, Union 91.50, Jura-Simplon 93.40, Mittelmeer 89.90, Nord. 110. 1/2, Monopolrechte 33.80, (Schwäb.) Kreditaktien 317. 1/2, Dist.-Rom. 215.50, Staatsb. 317. 1/2, Lombard. 84. 1/2, Zündung: matt.

Berlin, 18. März. (Anfangsnotiz 12 Uhr 30 Min.) Kreditaktien 318 1/2, Staatsb. 311 1/2, Lombard. 84 1/2, Dresd. 27.80, Auguster 104.50, Ungarn 103.40, Distants-Rom. 215.50, Gotthardbahn 172.80, 6%, Reichsbank 93.70, 3%, Reichsbank 106.25, 3%, Reichsbank 99.70, 4%, Beuss. Konj. 108.15, 4%, Bad. in Gülden 104. 1/2, 4%, Baden in M. 105.05, 3 1/2%, Baden in Mark 104.45, 5%, Italiener 81.80, Oester. Goldrente 103.55, Oest. Silberrente 85.50, Oest. L. von 1860 129.10, 4 1/2%, Portug. 42.20, Rente 4%, Russen 66.25, Spanier 62.10, Türkenlo. 35.55, 4%, Ungarn 103.40, Ung. Kronrente 99.20, 6%, Argentinier 59.50, 6%, Mex. 93.70, 6%, Mexikaner 84.60, 1890, Italien 21.82, 3%, Mexikaner 27. 1/2, Berlin. Stadt. 154.60, Pariser 159.30, Deutsche 194.30, Dresdener 154.70, Oest. Silberrente 85.50, Wiener Bankverein 122.40, Citronenbank 117.70, 6%, Südbahn 124.50, Ostb. 244. 1/2, Schwab. Central 151.50, Nordb. 129.50, Union 91.50, Jura-Simplon 93.40, Mittelmeer 89.90, Nord. 110. 1/2, Monopolrechte 33.80, (Schwäb.) Kreditaktien 317. 1/2, Dist.-Rom. 215.50, Staatsb. 317. 1/2, Lombard. 84. 1/2, Zündung: matt.

Berlin, 18. März. (Anfangsnotiz 12 Uhr 30 Min.) Kreditaktien 318 1/2, Staatsb. 311 1/2, Lombard. 84 1/2, Dresd. 27.80, Auguster 104.50, Ungarn 103.40, Distants-Rom. 215.50, Gotthardbahn 172.80, 6%, Reichsbank 93.70, 3%, Reichsbank 106.25, 3%, Reichsbank 99.70, 4%, Beuss. Konj. 108.15, 4%, Bad. in Gülden 104. 1/2, 4%, Baden in M. 105.05, 3 1/2%, Baden in Mark 104.45, 5%, Italiener 81.80, Oester. Goldrente 103.55, Oest. Silberrente 85.50, Oest. L. von 1860 129.10, 4 1/2%, Portug. 42.20, Rente 4%, Russen 66.25, Spanier 62.10, Türkenlo. 35.55, 4%, Ungarn 103.40, Ung. Kronrente 99.20, 6%, Argentinier 59.50, 6%, Mex. 93.70, 6%, Mexikaner 84.60, 1890, Italien 21.82, 3%, Mexikaner 27. 1/2, Berlin. Stadt. 154.60, Pariser 159.30, Deutsche 194.30, Dresdener 154.70, Oest. Silberrente 85.50, Wiener Bankverein 122.40, Citronenbank 117.70, 6%, Südbahn 124.50, Ostb. 244. 1/2, Schwab. Central 151.50, Nordb. 129.50, Union 91.50, Jura-Simplon 93.40, Mittelmeer 89.90, Nord. 110. 1/2, Monopolrechte 33.80, (Schwäb.) Kreditaktien 317. 1/2, Dist.-Rom. 215.50, Staatsb. 317. 1/2, Lombard. 84. 1/2, Zündung: matt.

Berlin, 18. März. (Anfangsnotiz 12 Uhr 30 Min.) Kreditaktien 318 1/2, Staatsb. 311 1/2, Lombard. 84 1/2, Dresd. 27.80, Auguster 104.50, Ungarn 103.40, Distants-Rom. 215.50, Gotthardbahn 172.80, 6%, Reichsbank 93.70, 3%, Reichsbank 106.25, 3%, Reichsbank 99.70, 4%, Beuss. Konj. 108.15, 4%, Bad. in Gülden 104. 1/2, 4%, Baden in M. 105.05, 3 1/2%, Baden in Mark 104.45, 5%, Italiener 81.80, Oester. Goldrente 103.55, Oest. Silberrente 85.50, Oest. L. von 1860 129.10, 4 1/2%, Portug. 42.20, Rente 4%, Russen 66.25, Spanier 62.10, Türkenlo. 35.55, 4%, Ungarn 103.40, Ung. Kronrente 99.20, 6%, Argentinier 59.50, 6%, Mex. 93.70, 6%, Mexikaner 84.60, 1890, Italien 21.82, 3%, Mexikaner 27. 1/2, Berlin. Stadt. 154.60, Pariser 159.30, Deutsche 194.30, Dresdener 154.70, Oest. Silberrente 85.50, Wiener Bankverein 122.40, Citronenbank 117.70, 6%, Südbahn 124.50, Ostb. 244. 1/2, Schwab. Central 151.50, Nordb. 129.50, Union 91.50, Jura-Simplon 93.40, Mittelmeer 89.90, Nord. 110. 1/2, Monopolrechte 33.80, (Schwäb.) Kreditaktien 317. 1/2, Dist.-Rom. 215.50, Staatsb. 317. 1/2, Lombard. 84. 1/2, Zündung: matt.

Berlin, 18. März. (Anfangsnotiz 12 Uhr 30 Min.) Kreditaktien 318 1/2, Staatsb. 311 1/2, Lombard. 84 1/2, Dresd. 27.80, Auguster 104.50, Ungarn 103.40, Distants-Rom. 215.50, Gotthardbahn 172.80, 6%, Reichsbank 93.70, 3%, Reichsbank 106.25, 3%, Reichsbank 99.70, 4%, Beuss. Konj. 108.15, 4%, Bad. in Gülden 104. 1/2, 4%, Baden in M. 105.05, 3 1/2%, Baden in Mark 104.45, 5%, Italiener 81.80, Oester. Goldrente 103.55, Oest. Silberrente 85.50, Oest. L. von 1860 129.10, 4 1/2%, Portug. 42.20, Rente 4%, Russen 66.25, Spanier 62.10, Türkenlo. 35.55, 4%, Ungarn 103.40, Ung. Kronrente 99.20, 6%, Argentinier 59.50, 6%, Mex. 93.70, 6%, Mexikaner 84.60, 1890, Italien 21.82, 3%, Mexikaner 27. 1/2, Berlin. Stadt. 154.60, Pariser 159.30, Deutsche 194.30, Dresdener 154.70, Oest. Silberrente 85.50, Wiener Bankverein 122.40, Citronenbank 117.70, 6%, Südbahn 124.50, Ostb. 244. 1/2, Schwab. Central 151.50, Nordb. 129.50, Union 91.50, Jura-Simplon 93.40, Mittelmeer 89.90, Nord. 110. 1/2, Monopolrechte 33.80, (Schwäb.) Kreditaktien 317. 1/2, Dist.-Rom. 215.50, Staatsb. 317. 1/2, Lombard. 84. 1/2, Zündung: matt.

Berlin, 18. März. (Anfangsnotiz 12 Uhr 30 Min.) Kreditaktien 318 1/2, Staatsb. 311 1/2, Lombard. 84 1/2, Dresd. 27.80, Auguster 104.50, Ungarn 103.40, Distants-Rom. 215.50, Gotthardbahn 172.80, 6%, Reichsbank 93.70, 3%, Reichsbank 106.25, 3%, Reichsbank 99.70, 4%, Beuss. Konj. 108.15, 4%, Bad. in Gülden 104. 1/2, 4%, Baden in M. 105.05, 3 1/2%, Baden in Mark 104.45, 5%, Italiener 81.80, Oester. Goldrente 103.55, Oest. Silberrente 85.50, Oest. L. von 1860 129.10, 4 1/2%, Portug. 42.20, Rente 4%, Russen 66.25, Spanier 62.10, Türkenlo. 35.55, 4%, Ungarn 103.40, Ung. Kronrente 99.20, 6%, Argentinier 59.50, 6%, Mex. 93.70, 6%, Mexikaner 84.60, 1890, Italien 21.82, 3%, Mexikaner 27. 1/2, Berlin. Stadt. 154.60, Pariser 159.30, Deutsche 194.30, Dresdener 154.70, Oest. Silberrente 85.50, Wiener Bankverein 122.40, Citronenbank 117.70, 6%, Südbahn 124.50, Ostb. 244. 1/2, Schwab. Central 151.50, Nordb. 129.50, Union 91.50, Jura-Simplon 93.40, Mittelmeer 89.90, Nord. 110. 1/2, Monopolrechte 33.80, (Schwäb.) Kreditaktien 317. 1/2, Dist.-Rom. 215.50, Staatsb. 317. 1/2, Lombard. 84. 1/2, Zündung: matt.

Berlin, 18. März. (Anfangsnotiz 12 Uhr 30 Min.) Kreditaktien 318 1/2, Staatsb. 311 1/2, Lombard. 84 1/2, Dresd. 27.80, Auguster 104.50, Ungarn 103.40, Distants-Rom. 215.50, Gotthardbahn 172.80, 6%, Reichsbank 93.70, 3%, Reichsbank 106.25, 3%, Reichsbank 99.70, 4%, Beuss. Konj. 108.15, 4%, Bad. in Gülden 104. 1/2, 4%, Baden in M. 105.05, 3 1/2%, Baden in Mark 104.45, 5%, Italiener 81.80, Oester. Goldrente 103.55, Oest. Silberrente 85.50, Oest. L. von 1860 129.10, 4 1/2%, Portug. 42.20, Rente 4%, Russen 66.25, Spanier 62.10, Türkenlo. 35.55, 4%, Ungarn 103.40, Ung. Kronrente 99.20, 6%, Argentinier 59.50, 6%, Mex. 93.70, 6%, Mexikaner 84.60, 1890, Italien 21.82, 3%, Mexikaner 27. 1/2, Berlin. Stadt. 154.60, Pariser 159.30, Deutsche 194.30, Dresdener 154.70, Oest. Silberrente 85.50, Wiener Bankverein 122.40, Citronenbank 117.70, 6%, Südbahn 124.50, Ostb. 244. 1/2, Schwab. Central 151.50, Nordb. 129.50, Union 91.50, Jura-Simplon 93.40, Mittelmeer 89.90, Nord. 110. 1/2, Monopolrechte 33.80, (Schwäb.) Kreditaktien 317. 1/2, Dist.-Rom. 215.50, Staatsb. 317. 1/2, Lombard. 84. 1/2, Zündung: matt.

Berlin, 18. März. (Anfangsnotiz 12 Uhr 30 Min.) Kreditaktien 318 1/2, Staatsb. 311 1/2, Lombard. 84 1/2, Dresd. 27.80, Auguster 104.50, Ungarn 103.40, Distants-Rom. 215.50, Gotthardbahn 172.80, 6%, Reichsbank 93.70, 3%, Reichsbank 106.25, 3%, Reichsbank 99.70, 4%, Beuss. Konj. 108.15, 4%, Bad. in Gülden 104. 1/2, 4%, Baden in M. 105.05, 3 1/2%, Baden in Mark 104.45, 5%, Italiener 81.80, Oester. Goldrente 103.55, Oest. Silberrente 85.50, Oest. L. von 1860 129.10, 4 1/2%, Portug. 42.20, Rente 4%, Russen 66.25, Spanier 62.10, Türkenlo. 35.55, 4%, Ungarn 103.40, Ung. Kronrente 99.20, 6%, Argentinier 59.50, 6%, Mex. 93.70, 6%, Mexikaner 84.60, 1890, Italien 21.82, 3%, Mexikaner 27. 1/2, Berlin. Stadt. 154.60, Pariser 159.30, Deutsche 194.30, Dresdener 154.70, Oest. Silberrente 85.50, Wiener Bankverein 122.40, Citronenbank 117.70, 6%, Südbahn 124.50, Ostb. 244. 1/2, Schwab. Central 151.50, Nordb. 129.50, Union 91.50, Jura-Simplon



